



Kanton St.Gallen



Gemeinde Balgach

# Offenlegung Eberliswisbach

Balgach

Abschnitt GN 10 km 0.000 – km 0.350

Unterhaltskonzept

## Genehmigungsvermerke

Vom Gemeinderat Balgach erlassen am

öffentlich aufgelegt vom

bis


Gemeindepräsidentin

Ratsschreiberin

Silvia Troxler

Susana Jevremovic

Vom Amt für Wasser und Energie des Kantons St.Gallen genehmigt am

Ausfertigung für		Projekt Nr.		Plan Nr.	Beilage Nr.
		02.073		302-5	17
Studie	<b>Projektverfasser</b> <b>gruner</b>  <small>Gruner AG Taastrasse 1, CH-9113 Degersheim T: +41 71 372 50 10, F: +41 71 372 50 19 Web: www.gruner.ch</small>	Entw.	Gez.	Gepr.	Datum
Vorprojekt		sta	-	Bg	31.10.2024
<b>Auflageprojekt</b>					
Ausführungsprojekt					
Abschlussakten					
		<b>Format</b> 21 x 30		<b>m<sup>2</sup></b>	

## Kontrollblatt

Ansprechperson    Andreas Stadler  
Tel. direkt        072 372 50 10  
Email              andreas.stadler@gruner.ch

## Änderungsgeschichte

Version	Änderung	Kürzel	Datum
1.0	Entwurf für Auflageprojekt	sta	15.06.2022
1.1	Überarbeitung für Vernehmlassung	sta	01.03.2024

## Status

Kapitel	Inhalt	Status
---------	--------	--------

## Verteiler

Firma	Name	Anz. Expl.
Gemeinde Balgach	Silvia Troxler	1
Amt für Wasser und Energie (AWE)	Marcel Ammann	1
Gruner AG, Degersheim	Adrian Baumgartner	1

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Ausgangslage</b>	<b>4</b>
1.1 Hergang	4
1.2 Projektperimeter	4
1.3 Ziel	4
1.4 Gesetzliche Grundlagen	5
1.5 Merkblatt "Gewässerunterhalt"	5
<b>2 Unterhaltsmassnahmen von Objekten</b>	<b>6</b>
2.1 Offene Ausbauabschnitte	6
2.1.1 Bachböschungen	6
2.1.2 Bäume und Sträucher	6
2.2 Bauwerke – Durchlässe, Mauern und Brücken	7
2.3 Sohlensicherung	7
2.4 Leitungen - alte Eindolung	7
2.5 Einlaufbauwerk und Holzurückhalt Weba AG	7
<b>3 Zuständigkeiten</b>	<b>8</b>
3.1 Bachböschungen, Bäume und Sträucher	8
3.2 Bauwerke – Durchlässe, Mauern und Brücken	8
3.3 Holzurückhalt Einlauf Durchlass Weba AG	8
3.4 Sohlensicherung	8
3.5 Sickerleitungen / alte Eindolung	8

## Anhang

- A Tabelle Unterhaltsmassnahmen (wird bei Projektabschluss ergänzt)
- B Merkblatt "Gewässerunterhalt", Kt. St. Gallen, 1. Juli 2021
- C Merkblatt "Gehölzpflege am Gewässer", AWEL Kt. Zürich
- D Merkblatt "Richtig mähen am Gewässer", AWEL Kt. Zürich

## Beilage

- 1 Projektsituation Zuständigkeiten (wird bei Projektabschluss ergänzt)

## **1 Ausgangslage**

### **1.1 Hergang**

Der Projekthergang ist im Technischen Bericht zum Bauprojekt beschrieben.

Dieser Bericht fasst im Rahmen des Bau- und Auflageprojektes sämtliche Überlegungen zum Unterhalt des Gewässers zusammen.

Ergänzungen des Unterhaltskonzeptes nach Abschluss der Bauarbeiten sind nicht auszuschliessen und werden mit dem Projektabschluss, nach der Realisierung, nachgeführt.

### **1.2 Projektperimeter**

Der Eberliswisbach fliesst entlang der Gemeindegrenze von Balgach und Rebstein bis zum Grünensteinerfeld und ist anschliessend eingedolt bis zur Einmündung in die Dorfaach.

Das Projekt "Offenlegung Eberliswisbach" liegt am Rande des Siedlungsgebietes von Balgach. Der Ausbauabschnitt erstreckt sich vom heutigen Einlaufbereich oberhalb der Kantonsstrasse bis zur Einmündung in die Dorfaach bei der Sântisstrasse. Im Zuge der Sanierung wird die Eindolung aufgehoben und der Eberliswisbach offengelegt. Am oberen Ende des Ausbauabschnittes wird ein Holzfang mit Rechenanlage erstellt.

### **1.3 Ziel**

Der Unterhaltsplan verfolgt folgende Ziele:

- Erhaltung der Hochwassersicherheit
- Sicherstellung des ökologischen Unterhalts
- Regelung der Verantwortlichkeiten / Zuständigkeiten

## 1.4 Gesetzliche Grundlagen

Im Bereich des Ausbauperimeters ist der Eberliswisbach ab der Kantonsstrasse bis zur Dorfaach ein Gemeindegewässer. **Ausnahme bildet der Abschnitt vom Einlaufbereich im Grünensteinerfeld bis zur Kantonsstrasse, in dessen Bereich der Eberliswisbach aktuell als übriges Gewässer festgelegt ist (Überführung in Gemeindegewässer mit Projekt).**

Gemäss Wasserbaugesetz (Stand 01.07.2021) des Kantons St. Gallen, Artikel 7, Absatz 2 obliegt die Wasserbaupflicht für Gemeindegewässer der politischen Gemeinde:

### *Art. 7 Wasserbaupflicht*

<sup>1</sup> Die Wasserbaupflicht umfasst die Pflicht zu Unterhalt und Ausbau der Gewässer. Sie gilt unabhängig vom Eigentum am Gewässer.

<sup>2</sup> Sie obliegt:

- a) für kantonale Gewässer dem Kanton;
- b) für Gemeindegewässer der politischen Gemeinde;
- c) für die übrigen Gewässer den Eigentümerinnen und Eigentümern der betroffenen Grundstücke, Bauten und Anlagen.

<sup>3</sup> Besteht ein öffentlich-rechtliches Unternehmen, trägt dieses die Wasserbaupflicht.

Der Gewässerunterhalt wird in Artikel 9 wie folgt geregelt:

### *Art. 9 Unterhaltsmassnahmen\**

<sup>1</sup> ...\*

<sup>2</sup> Als Unterhaltsmassnahmen gelten insbesondere:\*

- a) periodische Pflege der Ufervegetation;
- b) Entfernen von Böschungswülsten und anderen Hindernissen im Gerinne und an Ufern, wenn sie den Abfluss hemmen;
- c) Ausschöpfen von Gewässern, wenn der Schutz der Umgebung vor Überflutung es erfordert;
- d) Ausschöpfen von Kiesfängen;
- e) Unterhaltsmassnahmen an Schutzbauten und Durchlässen;
- f) \* Entfernen von Unrat;
- g) \* Wiederinstandstellen von Notentlastungs- und Rückhalteräumen, die überflutet wurden;
- h) \* Bekämpfung von invasiven Neophyten.

<sup>3</sup> Unterhaltsmassnahmen werden möglichst schonend, nach den Regeln einer naturnahen Gewässerpflege und nach dem Stand der Technik im Bodenschutz durchgeführt.\*

Die Gemeinde kann nach Art. 40, Absatz 3 des Wasserbaugesetzes Kostenbeiträge bei den Anstössern erheben:

### *Art. 40 Gemeindegewässer*

<sup>1</sup> Die politische Gemeinde trägt die Kosten für Bau und Unterhalt der Gemeindegewässer, soweit nicht Beiträge zur Verfügung stehen. Besteht ein öffentlich-rechtliches Unternehmen, trägt dieses die Kosten.

<sup>2</sup> Die Höhe der Gemeindebeiträge richtet sich nach dem öffentlichen Interesse; sie beträgt für Bau und Unterhalt wenigstens 25 Prozent der Kosten, die nach Abzug der Beiträge von Bund, Kanton und Dritten nach Art. 42 des Erlasses verbleiben.

<sup>3</sup> Die Eigentümerinnen und Eigentümer der betroffenen Grundstücke, Bauten und Anlagen leisten an die Kosten von Bau und Unterhalt der Gemeindegewässer Beiträge. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Interesse des Grundeigentums am Schutz vor Hochwasser und Erosion sowie den Nutzungsmöglichkeiten [19]. Für Revitalisierungsmassnahmen werden keine Beiträge erhoben.\*

**I Im Projektabschnitt wurde kein Bau- und Unterhaltsperimeter festgelegt. (Stand Auflageprojekt).**

## 1.5 Merkblatt "Gewässerunterhalt"

Durch das Amt für Wasser und Energie; Amt für Natur, Jagd und Fischerei sowie dem Kantonsforstamt wurde koordiniert ein Merkblatt "Gewässerunterhalt" erarbeitet. Die aktuelle Version vom 1. Juli 2021 ist im Anhang aufgeführt.

## 2 Unterhaltsmassnahmen von Objekten

### 2.1 Offene Ausbauabschnitte

#### 2.1.1 Bachböschungen

Ein allfälliges Saatgut zur Bepflanzung der Böschungen wurde im Auflageprojekt noch nicht festgelegt, das entsprechende Typenblatt wird bei Projektabschluss ergänzt.

Sämtliche Böschungen sind **einmal jährlich** ausserhalb der Vegetationszeit (September) zu schneiden. Auf einen Kahlschnitt ist zu verzichten. Es hat sich bewährt, bis zu 1/3 der Fläche alternierend jedes 2. Jahr zu schneiden.

Im Anhang ist ergänzende Literatur aufgeführt (AWEL Kt. Zürich).

#### 2.1.2 Bäume und Sträucher

Über den gesamten Ausbauperimeter wird ein Bepflanzungskonzept erstellt und der Gewässerraum entsprechend mit Einzelbäumen, Baumgruppen und Sträuchern bepflanzt.

Bäume und Sträucher sind regelmässig zu schneiden und zu pflegen. Zur Sicherstellung der Beschattung des Gewässers sollen **nicht** alle Bäume und Sträucher **jährlich** geschnitten werden. Ebenso sollen alternierende Abschnitte sowohl längs wie auch quer entsprechend dem Gewässer gebildet werden.

Im Anhang ist ergänzende Literatur aufgeführt (AWEL Kt. Zürich).

#### Neophyten

Invasive Neophyten müssen generell geschnitten oder gejätet werden, bevor sie sich versamen.

Im Projektabschnitt des Eberliswisbaches sind im kantonalen Neophytenportal keine besonderen Vorkommnisse erfasst.

#### Biberwanderung

Im Unterlauf des Eberliswisbaches ist aufgrund der geschaffenen Vernetzung der Gewässer eine Ansiedlung des Bibers sehr wahrscheinlich. Die Jungbäume sind von Beginn an vor Biberverbiss zu schützen.

## 2.2 Bauwerke – Durchlässe, Mauern und Brücken

Sämtliche Bauwerke sind **jährlich** und **nach einem Hochwasser** auf den allgemeinen und baulichen Zustand zu prüfen. Im Zuge der Kontrolle ist die Durchflusshöhe zwischen Bauwerk und Sohle zur Sicherstellung des benötigten Abflussquerschnitts zu messen. Wird festgestellt, dass die geforderten Minimalwerte unterschritten werden, ist die Sohle und das Ausbauprofil von Geschiebe, Auflandungen, Holz und dergleichen zu befreien.

Für die Bauwerke gelten folgende Werte,  $h_{\text{soll}}$  gemessen von der Gerinnesohle in der Bachachse (exkl. Trockenwetterrinne) bis Unterkante Bauwerke (Stand Auflageprojekt):

- Los E4 Brücke Säntisstrasse  $h_{\text{soll}} = 1.84 \text{ m}$
- Los E2 Auslauf Durchlass Kantonsstrasse  $h_{\text{soll}} = 1.70 \text{ m}$
- Los W2 Einlauf Durchlass Kantonsstrasse  $h_{\text{soll}} = 1.70 \text{ m}$

Werden die geforderten Werte unterschritten, sind die entsprechenden Materialablagerungen zu entfernen. Feinmaterial wie Kies und Sand kann bis zu einer Differenz von 10 – 20 cm belassen werden, da davon auszugehen ist, dass dies bei einem Hochwasser weggespült wird.

## 2.3 Sohlensicherung

Die Gerinnesohle ist mit periodischen Schwellen und einzelnen Sohlrampen gesichert.

Die Sohlensicherungen sind **alle zwei Jahre** und **nach einem Hochwasser** auf Beschädigung (Erosion/Unterspülung Sohlen- und Fusssteine Böschung) zu prüfen.

## 2.4 Leitungen - alte Eindolung

Der bauliche Zustand von Kanalisationsleitungen soll periodisch mittels Kanal-TV geprüft werden. Durch den Projektverfasser wird ein Intervall von 10-15 Jahren empfohlen.

Zudem ist die Sickerleitung bei Kunstbauten regelmässig in einem Intervall von rund 5 Jahren (Kalkausfällung) zu spülen.

## 2.5 Einlaufbauwerk und Holzrückhalt

Der Grobrechen ist insbesondere **nach Hochwasserereignissen** von Schwemmholz zu befreien. Zudem empfiehlt der Projektverfasser unabhängig davon eine **jährliche** visuelle Kontrolle, vor der Gewittersaison, durchzuführen.

### **3 Zuständigkeiten**

#### **3.1 Bachböschungen, Bäume und Sträucher**

Für den Unterhalt der Böschungen bei einem Gemeindegewässer ist im Grundsatz die Gemeinde verantwortlich. Wird der Unterhalt durch die Grundeigentümer übernommen, muss die Gemeinde mindestens 25 % der Kosten übernehmen.

#### **3.2 Bauwerke – Durchlässe, Mauern und Brücken**

Für den Unterhalt und die Überwachung der Kunstbauten ist der Eigentümer der Strasse resp. des Weges verantwortlich.

Die Offenlegung Wolfsbach umfasst folgende Bauwerke mit den entsprechenden Zuständigkeiten:

- |                            |                  |
|----------------------------|------------------|
| ▪ Brücke Säntisstrasse     | Gemeinde Balgach |
| ▪ Durchlass Kantonsstrasse | Gemeinde Balgach |
| ▪ Durchlass Weba AG        | Gemeinde Balgach |

#### **3.3 Holzrückhalt Einlauf Durchlass Kantonsstrasse**

Im Einlaufbereich ist der Wolfsbach als "übriges Gewässer" definiert. Der Unterhalt liegt somit im Grundsatz beim Grundeigentümer.

#### **Empfehlung**

Hinsichtlich der Relevanz der Rechenanlage und der periodischen Überprüfung / Kontrollgänge soll im Zuge dieses Unterhaltskonzeptes die Übernahme des Unterhaltes durch die Gemeinde Balgach geprüft werden.

#### **3.4 Sohlensicherung**

Für den Unterhalt und die Überwachung der Sohlensicherung liegt die Zuständigkeit bei der Gemeinde Balgach (Ersteller).

Die Finanzierung der grundstückübergreifenden Bauten ist durch die Gemeinde Balgach und die betroffenen Grundeigentümer zu regeln.

#### **3.5 Sickerleitungen / alte Eindolung**

Der Unterhalt der Sickerleitungen und der alten Eindolung liegt bei der Gemeinde Balgach.



**Gruner AG**

Taastrasse 1, 9113 Degersheim

Adrian Baumgartner

Niederlassungsleiter

Dipl. Bauingenieur HTL/STV

Andreas Stadler

Projektingenieur

BSc Bauingenieur FHO

**Anhang**

- A Tabelle Unterhaltsmassnahmen (wird bei Projektabschluss ergänzt)
- B Merkblatt "Gewässerunterhalt", Kt. St. Gallen, 1. Juli 2021
- C Merkblatt "Gehölzpfllege am Gewässer", AWEL Kt. Zürich
- D Merkblatt "Richtig mähen am Gewässer", AWEL Kt. Zürich

## **Beilage**

E Projektsituation Zuständigkeiten (wird bei Projektabschluss ergänzt)